

Matchbericht vom Mittwoch 8. Januar 2020

EHC Railstars

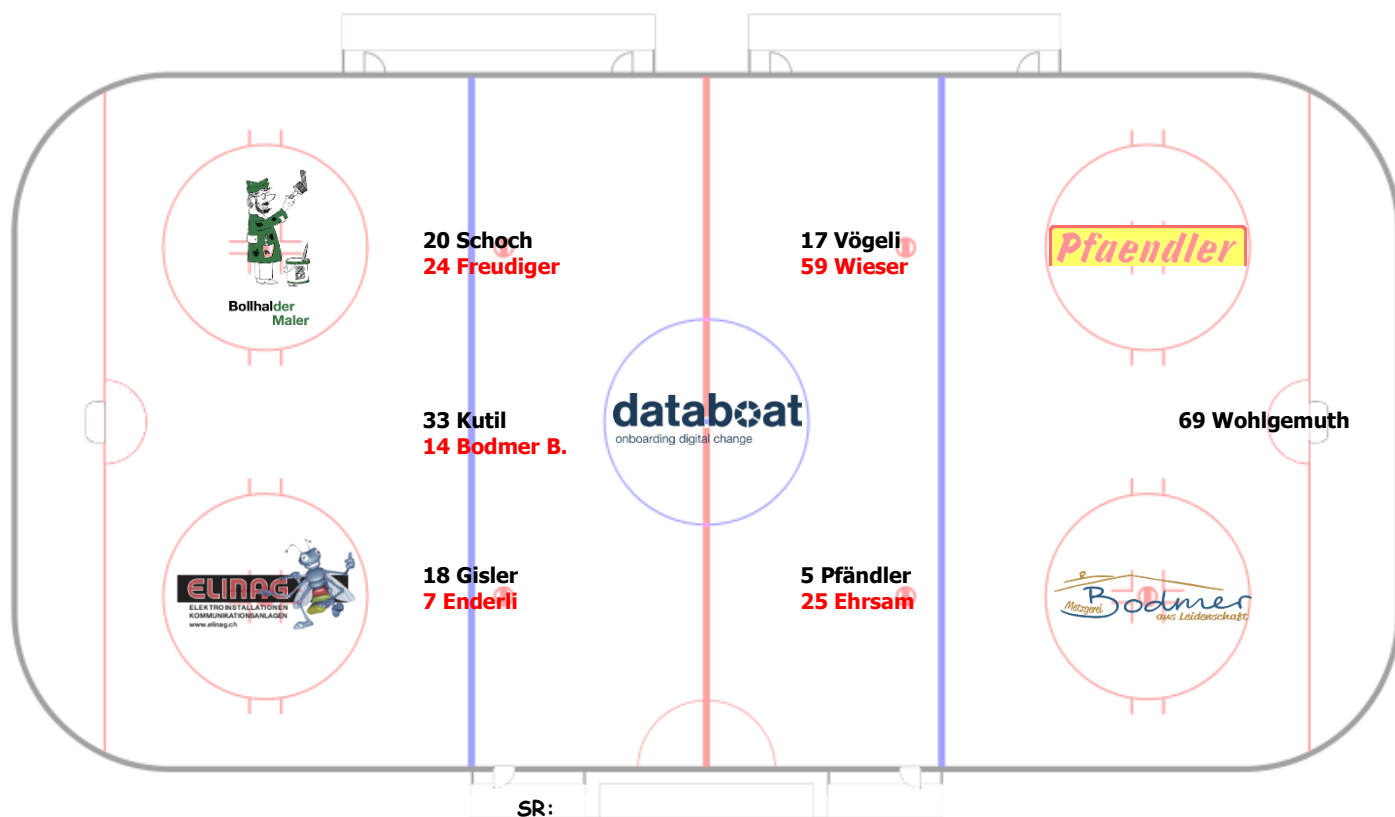
vs

EHC Butterfly

4

(2:0,1:2,1:4)

6



SR:

Torfolge

1 : 0

2 : 0

3 : 0

4 : 4

Torschütze

Schoch

Kutil

Pfändler

Gisler

Assist

Gisler

Schoch

Matchbericht:

Am 08.01.2020 haben wir uns zum zweiten Match im Jahr 2020 versammelt. Zu ungewohnter Zeit, mussten die Bähnler ihr Heimspiel gegen die Schmetterlinge spielen. Weil die Zirkuspark Erlen Organisation unser Heimeis am Sonntag 2mal vergeben hat, konnten wir das Eis am Mittwochabend umsonst haben. Deshalb trugen wir unser Heimspiel gegen den EHC Butterfly am Mittwochabend um 21:15 aus. Das Lineup war stark besetzt. Zur Freude Aller war sogar unser Goalkeeper Nr.1 anwesend und umgezogen, und hat zum ersten Mal nach seiner Knieverletzung wieder einmal Matchluft in Uniform geschnuppert. Aber zur Überraschung hat dennoch der Backup gespielt.

Die Bahnsterne starteten solid in den Match. Aus einer konsequenten Abwehr, wurden immer wieder Angriffe gestartet. Zu Beginn haben wir den fliegenden Raupen mit herausragenden Kombinationen arg zugesetzt, welche schlussendlich in Tore umgemünzt wurden. Mit einem Polster von 3 Toren gingen wir in die erste Pause. Nach der Eisreinigung haben wir die Defensive ein wenig vernachlässigt, was durch den Gegner Eiskalt ausgenützt wurde. Teilweise wurden wir im eigenen Drittel derart eingeschnürt, dass wir uns nur durch unerlaubte Befreiungsschläge wehren konnten.

Wir konnten uns aber nach der verlorenen Führung wieder fangen, und prompt den Ausgleich (durch eine wunderbare Einzelleistung von Dave) erzielen. Eigenartig, dass unser Nummer 18 derartige Skills draufhat. Das Spiel neigte sich dem Ende und wurde durch effizient spielende Gegner für sich entschieden. Auch das Ersetzen des Torhüters durch einen zusätzlichen Feldspieler hat nichts mehr gebracht und der Gegner konnte noch 2,3 Sekunden vor Schluss in das leere Tor einnetzen.

Einmal mehr hat es gegen den EHC Butterfly eine Niederlage abgesetzt. Auch wenn es an diesem Abend auch anders hätte ausgehen können. Eine alte Hockeyweisheit bestätigt sich einmal mehr: Wenn man sie vorne nicht macht, bekommt man sie hinten. Nichts desto Trotz hat es enorm Spass gemacht. Ich bin einerseits erleichtert zukünftig wieder in der Offensive Akzente zu setzen, und andererseits ein wenig wehmütig nicht mehr im Tor zu stehen. Es ist eine völlig andere Verantwortung, wenn du im Tor stehst, oder als Feldspieler agieren kannst. Aufmunternde Worte oder ein Schonerklopfen können wahre Wunder bewirken.

Nach dem Spiel konnten wir den anstrengenden Abend bei einem Plättli von der Metzgerei Bodmer, und ein paar Bieren von der Brauerei Feldschlösschen ausklingen lassen. Marcel Buck hat zu seinem 50. Geburtstag das Plättli offeriert und Bruno (leider verletzt) hat den Hopfentee gespendet. Herzlichen Dank den Beiden und gute Besserung.